

Intelligenz auf dem Acker

Trends der Agritechnica vom 10. bis zum 14. November 2009 in Hannover liegen im GPS- und GIS-Einsatz

„Die Landtechnik hat sich eindeutig zu einer Hightech-Branche entwickelt“, sagt Dr. Dirk Quest von der **Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG)** im Vorfeld der Agritechnica. Vom 10. bis zum 14. November 2009 ist die agrartechnische Fachmesse auf dem Messegelände Hannover die Leistungsschau der Branche. Die Hightech-Geräte, die es dort zu sehen gibt, bestehen jedoch nicht nur aus Traktoren, Erntemaschinen und Harvestern. Quest spricht dabei von einem erkennbaren Trend zur Elektronik, Steuerungs- und Regeltechnik sowie zum Datenmanagement. Diese Technologien sollen in erster Linie dafür sorgen, dass die Geräte effizienter eingesetzt werden. Mehr IT statt PS könnte das Motte der Messe lauten.

Eine Betrachtung der ausgestellten Produkte bestätigt diese Einschätzung. Besonders die Bereiche Geoinformation, GPS und Telematik gewinnen auch in der Agrartechnik immer stärker an Bedeutung. Im Bereich Datenmanagement haben die Hersteller weltweit das Thema Isobus (Datenbus für landtechnische Anwendungen gemäß ISO-Norm 11783) stark forciert und vorangetrieben. Traktorensteuerung, der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln oder die Futtererntetechnik profitieren von dieser Technologie, die den standardisierten Datenaustausch zwischen den Landmaschinen ermöglicht. Das **Competence Center Isobus** wird zum Beispiel ein herstellerübergreifendes Bedienkonzept für Isobus-kompatible Maschinen vorstellen. Dies ist bereits im Vorfeld der Messe von der DLG mit einer Goldmedaille prämiert worden.

Im „Precision Farming“, dem teilflächenspezifischen Dosieren von Saatgut oder autonomen Fahrzeugführsystemen, ist beispielsweise der Einsatz von Geodaten und GPS in der modernen Landwirtschaft inzwischen unerlässlich. Laut dem DLG gehört auch die Einbindung von Differential-GPS-



Ein Trend auf der agrartechnischen Messe ist der Einsatz von Geotechnologien, etwa bei Lenkassistentensystemen.

Anwendungen, die die satellitenbasierte Steuerung im Zentimeterbereich ermöglicht, zu den Neuerungen der Agritechnica. Hierzu stellt unter anderem die Firma **Leica Geosystems** mit dem Modell Leica Mojo Glide / Mojo RTK ein Zweifrequenz GPS-Autolenksystem für die Landwirtschaft vor (Halle 16, Stand E11). Im Bereich Agrar-Navigation präsentiert die Firma **Lacos** ebenfalls in der Halle 16 mit dem Fieldnav ein mobiles System speziell für die Agrar-Logistik am Stand D07.

Auch **Trimble** zeigt die Einstiegslösung AgGPS EZ-Guide 250 für die GPS-basierte Lenkassistentz (Halle 16, Stand 12a) und einen Touchscreen mit integriertem GPS-Empfänger. In der Halle 16 mit den Schwerpunkten Elektronik, Precision Farming und Agrarsoftware sind noch viele weitere neue Parallelfahrssysteme zu sehen. **Topcon** als dritter Vermessungsspezialist stellt dort ebenfalls GPS-Lösungen aus.

Im Bereich Geoinformationssysteme finden sich zwar keine der etablierten Spezialisten, dafür aber einige auf die Branche spezialisierte Anbieter. Die Firma **Ibykus** aus Erfurt zeigt zum Beispiel ein Zusatzmodul innerhalb der Softwarefamilie Elsa-agrar für die elektronische Schlagdarstellung. Die Lösung, bei der der Hersteller vor allem auf den Bedienkomfort für den Landwirt Wert legt, ist zusammen mit dem **Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen** und der **Gesellschaft für Geographische Datenverarbeitung** entwickelt worden. Der Landwirt soll damit Flächenskizzen intuitiv anhand des hinterlegten Kartenmaterials bearbeiten können.

Über eine Schnittstelle ist das Modul Elsa-maps an die zugrundeliegende Dokumentationssoftware Elsa-agrar, Elsa-öko oder Elsa-wein gekoppelt. Sie sorgt laut Herstellerangaben dafür, dass der Anwender an der Flächen-

skizze im GIS-Modul seine Produktionsdaten aus der Schlagkartei direkt aufrufen kann.

Neben der Agritechnica findet begleitend ein Tagungs- und Forenprogramm für Fachbesucher statt. Das Forenprogramm umfasst die World Soil and Water Show, die Themen Pflanzenproduktion, Technik und Management sowie Energiepflanzenproduktion und Forsttechnik. Zu den Trends in der Landtechnik, die dort behandelt werden, gehören auch automatisiertes Lenken und übergreifendes Datenmanagement.

Über 2.150 Aussteller sind bis dato angemeldet. Bei der letzten Veranstaltung in 2007 (die Messe findet im Zweijahresrhythmus statt) kamen 340.000 Besucher. Wie in den letzten Jahren gibt es wieder Sonderzüge, die zum Teil von den Landwirtschaftsverbänden und der DLG organisiert werden. (sg)

www.agritechnica.com

Ende der Wirtschaftskrise in 2011

Eine erste Auswertung der internationalen Delphi-Studie zur „Zukunft und Zukunftsfähigkeit der Informations- und Kommunikationstechnologien und Medien“ zeigt, dass 52 Prozent der befragten Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft ein Ende der Wirtschaftskrise in Deutschland bis spätestens 2011 erwarten.

Die wirtschaftlichen Aussichten für die Branchen IT, Telekommunikation und Medien werden differenziert eingeschätzt. Während die Branchenexperten von einem Bedeutungszuwachs der IT- und Telekommunikationsbranche nach dem Ende der Wirtschaftskri-

se ausgehen (58 beziehungsweise 37 Prozent), glauben nur 15 Prozent, dass die deutsche Medienbranche nach der Krise an Bedeutung gewinnen könnte. Die von **TNS Infratest** durchgeführte und vom **Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie** unterstützte Studie hat 551 Entscheider aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zu den zentralen Entwicklungen für die kommenden zwanzig Jahre befragt.

Alle Ergebnisse der Delphi-Studie werden am 5. November auf einer Pressekonferenz in Berlin der Öffentlichkeit vorgestellt. (or)

www.tns-infratest.com

3D-Stadtmodell in Open Street Map

Dem Fachbereich Geografie der **Universität Bonn** ist es nach eigenen Angaben gelungen, erstmals ein komplettes 3D-Stadtmodell mit realistischen Gebäudehöhen in Open Street Map zu erzeugen. Es handelt sich dabei um ein dreidimensionales Abbild der Stadt Rostock inklusive Gebäudegrundrissen, Straßen und Points of Interest, das über den Open GIS Web 3D Service interaktiv online betrachtet werden kann. Hintergrund des Projekts ist laut Universität Bonn eine Datenspende des **Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamtes (KVL) Rostock**

an die Projektgruppe von Open Street Map. Das KVL stiftete zunächst alle Gebäudeumringe in Rostock. Die Koordinaten wurden dabei verändert – nach Zufallsprinzip um höchstens einen Meter. Zusätzlich lieferten sie alle Gebäudehöhen. Aus diesen Informationen und den sonstigen Geodaten in Open Street Map verknüpft mit SRTM-Geländedaten konnten die Forscher nun ein vollständiges 3D-Stadtmodell von Rostock generieren. Das Ergebnis könne unter anderem zur 3D-Routenplanung genutzt werden. (or)

www.openstreetmap.de

NACHRICHTEN

Twitter mit Geo-Schnittstelle

Der Microblogging-Dienst Twitter will in Kürze eine Schnittstelle (API) für Geodaten einführen. Damit sollen Anwender ihre Einträge künftig mit Standortinformationen ergänzen können. Twitter-Mitgründer Biz Stone kündigte in einem Blog an, die Programmierschnittstelle (API) für Geodaten in naher Zukunft bereitzustellen. Mitglieder sollen mit Hilfe der Geodaten Tweets aus der näheren Umgebung selektieren können, teilte Stone mit.

Bhuvan soll Google Earth Konkurrenz machen

Google Earth hat Konkurrenz bekommen, zumindest in Indien. Denn die Raumfahrtbehörde Indian Space Research Organisation (ISRO) hat mit Bhuvan ebenfalls einen virtuellen Globus geschaffen. Die Bilder stammen von Satelliten der Indischen Raumfahrtbehörde. Ähnlich wie bei Google Earth kann man Objekte bis auf zehn Meter heranzoomen. Dargestellt wird ebenso die gesamte Welt. Allerdings ist nur Indien detailliert abgebildet. Mit dem Projekt will die ISRO aktuellere und detailreichere Aufnahmen von Indiens Städten liefern und damit die Stadt- und Infrastrukturplanung verbessern. Die ISRO hat angekündigt, die Daten jährlich zu aktualisieren. Bhuvan befindet sich noch in der Testphase. Die Beta-Version steht online zur Verfügung.

Gartner-Studie: CRM-Ausgaben stagnieren

Die Ausgaben der Unternehmen für CRM werden im Jahr 2010 weltweit stagnieren. Dies prognostiziert Gartner in einer aktuellen Studie. Danach werden die weltweiten Ausgaben für Software im Jahr 2010 trotz derzeit insgesamt sinkender IT-Budgets um durchschnittlich 1,53 Prozent ansteigen. Bei CRM-Anwendungen verharren die Ausgaben der Studie zufolge aber auf demselben Niveau wie in den Vorjahren. Gleiches gilt auch für andere Unternehmensapplikationen.

ESA und Infoterra mit Rahmenvertrag

Die europäische Weltraumorganisation ESA und Infoterra haben einen Rahmenvertrag mit einem Gesamtvolumen von 2,4 Millionen Euro abgeschlossen. Dieser umfasst die Bereitstellung von Terrasar-X-Daten im Wert von 2,2 Millionen Euro sowie die Einrichtung eines direkten Zugangs zum Bestellsystem für die Daten, noch einmal 200.000 Euro wert. Die Astrium-Tochtergesellschaft Infoterra hält exklusiv die Rechte für die kommerzielle Vermarktung der Terrasar-X-Daten und -Dienste. Bis September 2010 können Dienstleister, die im Rahmen der GMES-Initiative der Europäischen Kommission und der ESA an Projekten arbeiten, Daten aus diesem Kontingent bei der ESA abrufen.

RICHTIGSTELLUNG

In der Ausgabe Nr. 9/2009 der Business Geomatics hat sich der Fehlerleutefel eingeschlichen. In dem Beitrag „Kanalsoftware für Kabelnetzbetreiber“ auf Seite 10 muss es richtigerweise heißen: „Im Zusammenhang mit Datenmigration steht bei dem Braunschweiger Unternehmen (Bartbauer Software) auch die Datenübertragung von dem Kanalmanagementsystem Novakandis (früher: Kandis) von Cadmap im Fokus.“

Anzeige

Spatial Business auf einen Blick:

www.business-geomatics.com

Der Unternehmenspiegel im Internet rund um raumbezogene Daten

1. Öffentliche Hand
2. Versorgung
3. Transport/Verkehr/Logistik
4. Spezielle Anwendungsbereiche
5. Geo- und Mikromarketing
6. Daten und Datendienstleistungen
7. Vermessung und Positioning
8. Spatial-Hardware
9. Sonstiges

BUSINESS GEOMATICS
WIRTSCHAFTSZEITUNG